

# Frühjahrs-Treffen der IGB

## Bernd Froehlich, IGB

Das letzte Wochenende im April besuchte einigen der Aktiven in der IGB ein volles Programm im Schaumburger Land. Für die Mitglieder des (erweiterten) Vorstand ging es bereits am Freitag (23. April) morgens los. Schwerpunkte der Vorstandssitzung waren der Bericht des Schatzmeisters für das Haushaltsjahr 2009, die Etatplanung für das laufende Jahr inkl. der Maßnahmenplanung und die detaillierte Vorbereitung für das Treffen der Außen- und Kontaktstellen und die Mitgliederversammlung am folgenden Tag.

Inoffiziell begann das Treffen bereits am Freitagabend mit der Zusammenkunft der bereits angereisten VertreterInnen der Außen- und Kontaktstellen. Auf dem Saal der Gaststätte „Zum Dicken Heinrich“ stimmte Manfred Röver mit seinem Mitstreiter Michael Meyer in einem Vortrag die Anwesenden zunächst auf die Hauslandschaft des Schaumburger Landes ein, bevor dann in kleineren Gruppen zwanglos über die vielen Aspekte rund um die IGB, Altbauten und Denkmalschutz und vieles mehr philosophiert wurde.

Am Samstag ging es dann offiziell in großer Runde im Lauenhäger Bauernhaus weiter:



Unter der Leitung von Stefan Haar wurden Erfahrungen in den Außen- und Kontaktstellen und weitere Verbesserungs-Möglichkeiten für die Vereinsarbeit diskutiert.

In der Mittagspause stand dann ein kleiner Fußmarsch auf dem Programm – zum benachbarten Fachwerkhause Hülshagen 1 (s. a. Holznagel 2/10, S. 8). Nachdem das Projekt Lauenhäger Bauernhaus vor einigen Jahren gegen vielfältige Widerstände erfolgreich umgesetzt wurde, hat sich die Gemeinde nun ein weiteres Projekt auf die Fahnen geschrieben: die Sanierung von „Hülshagen 1“, einem für diese Region außergewöhnlichen Vierständerhaus aus dem 17. Jh., das sich noch im ursprünglichen Zustand präsentiert.

Nach dem Ausflug in die Geschichte standen dann aber wieder aktuelle Themen im Vordergrund und das Treffen startete in die zweite Runde. Im Laufe des Nachmittags entwickelten sich dann aber bei einigen Teilnehmern ein paar allzu menschliche Konflikte. Zwar war die Arbeitsatmosphäre auf der Großen Diele des Hallenhauses durchaus angenehm – aber draußen herrschte bestes Frühlingswetter. Nach kurzer Abstimmung nahmen dann alle ihren Stuhl unter den Arm, und Ideenfindung und Diskussion wurden unter der Gesprächsführung des Bundesvorsitzenden Dr. Dietrich Maschmeyer an der Sonne fortgesetzt.

Gegen 19:00 Uhr wurde die Große Diele dann zum Ort der Mitgliederversammlung, die keineswegs in formaler Routine erstarrte sondern bei der eifrig debattiert wurde und etwas länger als geplant dauerte.

## Das wichtigste in Kurzform:

Nach den Neuwahlen hat der Vorstand zwei neue Mitglieder: Frau Dr. Frauke Streubel als 2. Stellvertretende Vorsitzende und Frau Ulrike Nolte als Schriftführerin wurden

*Expertenrunde in „Hülshagen 1“:  
In der Mitte Heinz Riepshoff, IGB-Landesbeauftragter Niedersachsen und Leiter des Bauernhausarchivs der Grafschaften Hoya und Diepholz  
(Foto: Florian Profitlich).*



*Stefan Haar, Dipl.-Ing / Architekt und 1. Stellvertretender Vorsitzender der IGB (Foto: Florian Profitlich).*



*Ein Platz an der Sonne: Lebhaftige Diskussion vor dem Lauenhäger Bauernhaus (Foto: Bernd Froehlich)*

einstimmig gewählt (s. dazu auch: Protokoll der Mitgliederversammlung auf S. 44 und die Portraits der neuen Vorstandsmitglieder auf S. 47).

Die bisherigen Außen- und Kontaktstellen-Treffen im Frühjahr werden zukünftig zu einem „IGB-Tag“, um allen Vereinsmitglieder die Möglichkeit zu eröffnen, umfassend über die Arbeit der IGB zu diskutieren. Die Mitgliederversammlung findet dann im Rahmen dieses IGB-Tags an wechselnden Orten statt. Den Abschluss des Tages bildete der Vortrag des langjährigen IGB-Mitglieds Jan Hülsemann aus Bremen mit dem Thema: „Das kulturelle Erbe der Siebenbürger Sachsen“. Leider mußte Jan Hülsemann wegen der fortgeschrittenen Stunde seinen Beitrag etwas kürzen. Zusammenfassend: Es war eine Achterbahnfahrt zwischen Entsetzen und Hoffnung. Entsetzen, weil bisher große Teile wertvoller historischer Bausubstanz unwiederbringlich verloren gegangen sind und Hoffnung, weil durch eine internationale Initiative den Bewohnern nun der Wert des Erbes nahe gebracht wird und die Unterrichtung alter Handwerkstechniken erste Erfolge bei der Sanierung der Häuser und Ensembles zeigt.

Wir hoffen auch, dass wir Jan Hülsemann dazu bewegen können, seinen hoch-interessanten Vortrag für einen Artikel im Holznagel aufzubereiten.

Kurz vor Mitternacht mussten wir dann das Ende einläuten – denn am nächsten Tag sollte noch eine Exkursion durch das Schaumburger Land stattfinden.



*Kammerfachgabel des Lauenhäger Bauernhauses: Das Zweistöcker-Fachwerkhaus (Baujahr 1540) ist das älteste Bauernhaus in Schaumburg. Das rückwärtige Kammerfach und der vordere Stallbereich stammen aus dem 19. Jh. Ursprünglich war es Haupthaus des Hofes Nr. 1 in Lauenhagen (heute Nordseher Str. 5) und wurde 2002 als Dorfgemeinschaftshaus an den jetzigen Standort umgesetzt und gehört zum „Kulturpfad Schaumburg“ (Foto: Bernd Froehlich).*



Zwischen Außen- und Kontaktstellen-Treffen und Mitgliederversammlung: Einige Teilnehmer der Veranstaltung vor dem ehemaligen Stallteil des Lauenhäger Bauernhauses. V.l.n.r.: Kniend: Ulrike Nolte (AS Lipper Bergland und neue Schriftführerin), Dr. Frauke Streubel (KS Berlin-Prenzlauer Berg und neue 2. Stellv. Bundesvorsitzende), Matthias Fritsch (KS Kirchlinteln); Vordere Reihe: Burkhard Jürgens (KS Hameln/ Pyrmont), Helmut Barkhausen, Michael Meyer, Dr. Dietrich Maschmeyer (Bundesvorsitzender), Ulrich Ehmann (Ulm), Gerhard Sommer (KS Us- lar und bisheriger Schriftführer), Heinz Riepshoff (Landesbeauftragter Niedersachsen), Annette Nasemann (AS Stormarn), Horst und Marika Sprung (KS Friesland), Sigrun Greber (Internet-Redaktion); Hintere Reihe: Wolfgang Riesner (Landesbeauftragter Nordrhein-Westfalen), Stefan Haar (1. Stellv. Bundesvorsitzender), Knut Hose (AS Wendland), Wolf-Karsten Stange (KS Vier- und Marschlande), Bernd Froehlich (Holznagel-Redaktion), Manfred Röver (AS Schaumburger Land), Carlo Böker (KS Oberweser), Hans G. Schütte (Rechnungsprüfer), Jürgen F. Rust (Landesbeauftragter Hessen), Hanspeter Rohde (KS Uchte), Michaela Töpfer (Pressereferentin), Joachim Niemeyer (KS Nienburg), Wolfgang Greber (Geschäftsführer) (Foto: Florian Profitlich)

Planung und Organisation eines 3-tägigen Treffens erledigt sich nicht von selbst – und wenn dann eine ehrenamtlich organisierte Veranstaltung profihaft daher kommt, kann man nur sagen: Hut ab und Danke.

Wer steckte nun dahinter? Vorrangig zu nennen ist natürlich Manfred Röver als „Teamchef“. Der Bauingenieur aus Apelern-Soldorf hatte die Gesamt-Organisation für das Frühjahrs-Treffen übernommen – von der Vorstandssitzung bis zur Exkursion am Sonntag. Manfred Röver leitet



Manfred Röver  
(Foto: Florian Profitlich)

für die IGB die Außenstelle Schaumburger Land in der Alten Schule am Salinenplatz in Soldorf. In der dortigen Beratungsstelle findet für Mitglieder und Interessierte auch jeden Donnerstag von 16:00–19:00 Uhr seine „Sprechstunde für Ländliche Baukultur“ statt, die von erfahre-

nen regionalen Handwerkern unterstützt wird. Als Planer leitete er auch die Sanierung und Translozierung des Lauenhäger Bauernhauses, in dem das Außen- und Kontaktstellen-Treffen stattfand.



Friedrich Schwiir  
(Foto: Bernd Froehlich)

Während des Treffens sorgte Friedrich Schwiir mit seiner Mannschaft für einen reibungslosen Ablauf vor Ort. Der frühere Bürgermeister der Gemeinde Lauenhagen hatte sich in seiner politisch aktiven Zeit für das Projekt des Lauenhäger Bauernhauses engagiert und mit der Umnutzung zum Dorfgemeinschafts-

haus letztlich auch zum Erfolg geführt. Heute ist er Vorsitzender des „Förderverein Lauenhäger Bauernhaus e.V.“ und bei Veranstaltungen mit seiner Frau die „Gute Seele“ des Hauses. Gästen stellt er sich – in aller Bescheidenheit – gern als „Hausmeister“ vor.